

**Z51 Kalkhaltiger Quellengley aus wärmzeitlichem Löss****Verbreitet auftretende Böden**

<b>Bodenformgruppe</b>	z-QG02	
<b>Flächenanteil</b>	90–100 %	
<b>Nutzung</b>	Brachland	
<b>Relief</b>	gestreckte und konkave Hangbereiche	
<b>Bodentyp</b>	kalkhaltiger Quellengley	
<b>Ausgangsmaterial</b>	wärmzeitlicher Löss	
<b>Bodenartenprofil</b>	Lu	2–3 dm
	Tu3	5–9 dm
	U–Ut2	
<b>Karbonatführung</b>	ab Bodenoberfläche karbonathaltig	
<b>Gründigkeit</b>	tief, Unterboden mäßig durchwurzelbar	
<b>Waldhumusform</b>	keine Angabe möglich, da Bodenform nur unter landwirtschaftlicher Nutzung auftritt oder zu den organischen Böden zählt	
<b>Humusgehalt</b>	Oberbod. LN	mittel humos bis schwach humos
	Unterboden	sehr schwach humos
<b>Bodenreaktion</b>	LN	schwach alkalisch bis neutral
	Wald	keine Angabe möglich, da Bodenformgruppe unter LN bzw. unter Wald nicht auftritt oder pH-Bereich nicht bekannt ist
<b>Bodenschätzung</b>	keine Angabe	
<b>Musterprofile</b>	keine Angabe	

**Begleitböden**

stellenweise kalkhaltiger Nassgley

**Kennwerte**

<b>Feldkapazität</b>	mittel (360–380 mm)
<b>Nutzbare Feldkapazität</b>	hoch (140–200 mm)
<b>Luftkapazität</b>	gering bis mittel
<b>Wasserdurchlässigkeit</b>	gering
<b>Sorptionskapazität</b>	hoch (240–300 mol/z/m <sup>2</sup> )
<b>Erodierbarkeit</b>	keine Angabe, Kartiereinheit tritt nicht oder nur selten unter Ackernutzung auf

**Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)**

<b>Standort für naturnahe Vegetation</b>	hoch	
<b>Natürliche Bodenfruchtbarkeit</b>	mittel (2.0)	
<b>Ausgleichskörper im Wasserkreislauf</b>	LN: gering bis mittel (1.5)	Wald: mittel bis hoch (2.5)
<b>Filter und Puffer für Schadstoffe</b>	LN: hoch (3.0)	Wald: hoch (3.0)
<b>Gesamtbewertung</b>	LN: 2.17	Wald: 2.50

**Verbreitung und Besonderheiten**

Zwei Vorkommen nordöstlich von Kandern-Welmlingen und nördlich von Binzen-Ötlingen (Lkr. Lörrach)